

Schüler präsentieren in Wort und Schrift



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann, Sarah Zalzadeh

Foto Titelseite: Ernst Hartmann

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

alle Vorbereitungen für den Besuch der Schulinspektion in der Zeit vom 13. bis 15. Januar 2009 sind getroffen. Die Betroffenen sind informiert, diverse Materialien, Konzepte und Informationen zur Schule wurden Anfang Dezember an des IQ (Institut für Qualitätsentwicklung) weitergeleitet.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Online-Befragung teilgenommen haben. Mit Ihrer Hilfe wird ein umfassendes Bild der Schule möglich sein.

Wenn der Schulbericht vorliegt, werde ich Sie auch auf diesem Weg über die wichtigsten Ergebnisse informieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und euch:

**Besinnliche Feiertage, erholsame Weihnachtsferien
und
einen guten Start in das Jahr 2009**

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Schülervertretung an der Wilhelm-Leuschner-Schule Schuljahr 2008/09

Die neue Schülervertretung (SV) wurde gewählt:

Schulsprecherin:	Lisa Fischer (10b)
Stellv. Schulsprecher:	Danny Arenz (9a)

Stufensprecher/innen:

Jahrgang 5/6	Juline Dietrich (6c), Arzu Demir (6a)
Jahrgang 7/8	Recep Demir (8a), Humam Alsaka (8e)
Jahrgang 9/10	Sammy Will (9b), Yven Munk (10a)

Aktuelle Informationen zur Schülervertretung sind in dem Schaukasten im Atrium zu finden. Dort hängt auch ein Briefkasten für Mitteilungen an die SV.

Mitglieder des WLS-Rats

Schuljahr 2008/09

Am Ende des letzten Schuljahres sind mehrere Mitglieder des WLS-Rats ausgeschieden. Durch Neuwahlen im Rahmen der Gesamtkonferenz, der Schulelternbeiratssitzung und der Schülervertretung ist das Gremium wieder vollständig

Lehrkräfte:

Herr Schlotter (Sprecher), Frau Schöll, Herr Winter, Frau Martschink

Vertretung: Frau Hartmann-Jackson, Frau Öztekin

Schulleitung:

Frau Werkmann

Eltern:

Frau Giacinti, Frau Pabst, Frau Kaufmann, Frau Maier

Vertretung: Frau Steinberger

Schülerinnen und Schüler:

Leo Henning (10a), Arzu Arslan (10b), Sammy Will (9b), Sidney Langer (9e)

Vertretung: Franca Jäger (10a)

Schulsozialarbeit:

Herr Kolling

Informationen zur Arbeit des WLS-Rats sind im Schaukasten im Atrium zu finden. Bei Fragen und Problemen, kann man sich an die Mitglieder wenden oder den Briefkasten nutzen, der in der Nähe des Schaukastens hängt.

Schulelternbeirat der Wilhelm-Leuschner-Schule

Schuljahr 2008/09

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 wurden die Mitglieder des Schulelternbeirates neu gewählt.

1. Vorsitzender: Michael Lang (8a)
Im Eigen 9-11
65239 Hochheim
Tel.: 06146 / 9495
Email: esther.lang@t-online.de

2. Vorsitzende: Birgitt Giacinti (5b)

Schriftführer: Stephan Fischer (9b) ?

Kassierer: Rolf Adamopoulos (8e)

Beisitzer/innen: Petra Tumello (8a)
Miriam Denk (5b)
Fairus Boulahboub (5d)

Wegen des Ausscheidens von Mitgliedern der Schulkonferenz fanden hier Nachwahlen statt. Frau Steinberger (7a) wurde als Mitglied der Schulkonferenz gewählt, Frau Pabst (6e) als Ersatzmitglied.

Hiltrud Werkmann

Schulfest und Tombola



Ein gelungenes Schulfest liegt hinter uns. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sagt der Verein der Freunde und Förderer der WLS ein herzliches „Dankeschön“!



Immerhin hat unser Förderverein über 1000 Tombolagegenstände zusammengetragen, die es ermöglichen, dass jedes Los gewinnen konnte. Dadurch ist eine stattliche Summe zusammengekommen, die natürlich den Schülerinnen und Schülern unserer Schule zugute kommen.

Besonderer Dank geht an die Firmen Computer-Schäfer in Mainz-Kostheim für die Spende des Hauptgewinnes (PC mit Software und LCD-Monitor), Fitness & Motion, Linde und Uhren Klein, die uns sehr großzügige Spenden zukommen ließen. Aber auch bei den anderen Firmen bedanken wir uns sehr herzlich.

Unser Dank geht auch an die vielen Familien von Schülerinnen und Schülern, die sich ebenfalls an den Spenden beteiligt haben.

Aber auch bei den vielen Helferinnen und Helfern bedanken wir uns, die dafür gesorgt haben, dass fast alle Lose verkauft wurden und das Austeilen der Preise zügig ablaufen konnte.

Das Beispiel „Tombola“ hat wieder einmal gezeigt, dass der Erfolg sich einstellt, wenn alle „an einem Strang ziehen“ und sich mit großem Engagement für unsere Schule einsetzen. Das soll auch weiterhin so bleiben. Werben Sie in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis, an Ihrem Arbeitsplatz, bei Ihrem Arbeitgeber für den Beitritt (Beitrittserklärungen finden Sie auf der Website unserer Schule www.wilhelm-leuschner-schule.de über den Link „Förderverein“ oder bei den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern) zu unserem Förderverein.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass immer wieder Firmen, Privatpersonen, Kolleginnen und Kollegen z. T. erhebliche Summen für den Verein spenden.

Für unser „Teichprojekt“ haben alle Ortsbeiräte in AKK, die Mainzer Volksbank, die Stadt Wiesbaden und die Firma Gramenz erhebliche Summen zur Verfügung gestellt.

Auch ihnen ein herzliches Dankeschön!

Die Spenden werden für ganz unterschiedliche Projekte zur Verfügung gestellt. Ein wichtiges Projekt ist die Neuanlage unseres Teiches, der im naturwissenschaftlichen Unterricht im Mittelpunkt vieler Schüleraktivitäten steht.

Zu einer Theatervorstellung „The Flying Fish Theatre“ haben wir z.B. einen Zuschuss gegeben, damit der Eintrittspreis pro Schüler/In nicht zu hoch wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Zuschüsse zu Klassenfahrten, die immer wieder über Anträge von Klassenlehrern an die Schulleitung durch uns zur Verfügung gestellt werden.

Auch Fachbereiche stellen Anträge, die nach Prüfung durch die Schulleitung, von uns genehmigt werden.

Sie sehen, wir helfen an vielen Stellen! Das alles könnten wir nicht ohne die Beiträge von Ihnen und die vielfältigen Spenden möglich machen.

Daher immer wieder unser Appell: Werden Sie Mitglied in unserem Verein! Unterstützen Sie uns, es kommt Ihren Kindern zugute. Gemeinsam sind wir stark!

Der Förderverein wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, neues Jahr 2009.

Wir bedanken uns bei den folgenden Firmen (alphabetisch geordnet):

AGIP

Autohaus Kastel

AXA – Center

Bäckerei Löw

Bäckerei Oestereich

Bäckerei Schmitt

BHF-Bank Mainz

Blumen Braun

Blumen Korndörfer

Brauhaus Castel

Brückenapotheke

Buch und Bild

Celpro GmbH

CISS Putzerfachgeschäft

Eiscafé Lido da Gianni

Elster

Fahrradhaus Smit

FSV Mainz 05

Gärtnerei Bitz

Gärtnerei Block

Gärtnerei Koch

Gaststätte „Zum Rosengarten“

Happel Obstbau

Kasteler Fischhalle

Kopetz-Sprengel, Dr.

Louis

Löwenapotheke

Mainzer Kammerspiele

Martinus Apotheke

Perimed

Pizzeria La Galeria

Radsport Smit

Reiseagentur Kinnl

Rheingauer Hof

Salon Kleinmann

Schütze Bürobedarf

Steinern Apotheke

Taunus Wunderland

Top Style

Toys ´re us

Warzecha Blumen

Weingut Bopp

Weingut Donnermühle

Weingut Haupt

Weingut Prodöhl

Weingut Wann

Dieter Kuhn (1. Vorsitzender)

Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp



Manfred Theisen, „Täglich die Angst“

„Thorsten ist ein Einzelgänger. Ein Computerfreak, Hacker, ein Genie an der Tastatur. Hilft ihm nur nichts. Gar nichts. Schlanke Hände, ein Hochleistungshirn.... Nichts davon zählt, denn er gehört zu den schwachen Tieren in der Herde. Wären wir ein Wolfsrudel, hätten wir ihn schön längst tot gebissen.“

Thorsten ist Opfer Nummer eins. Seine Mitschüler piesacken ihn, wann immer sich die Gelegenheit bietet. Doch auch dem hilflosesten Opfer wird das Martyrium irgendwann zu viel... .

Zu finden im Leseraum der BIBO unter der
Signatur Pgl 81 / THEI = Theisen, Manfred

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

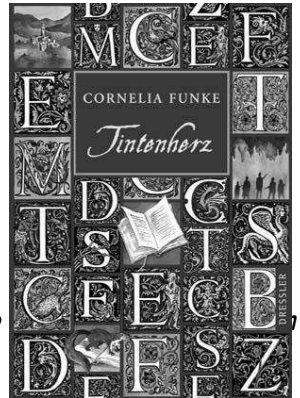
Der aktuelle Buchtipp



Cornelia Funke, „Tintenherz“

„Die Dunkelheit war blass vom Regen und der Fremde war kaum mehr als ein Schatten. Nur sein Gesicht leuchtete zu Meggie herüber. Das Haar klebte ihm auf der nassen Stirn. Der Regen triefte auf ihn herab, aber er beachtete ihn nicht. Reglos stand er da, die Arme um die Brust geschlungen, als wollte er sich wenigstens auf diese Weise etwas wärmen. So starrte er zu ihrem Haus herüber.

Ich muss Mo wecken!, dachte Meggie. Aber sie blieb Herzen... .“



In einer stürmischen Nacht taucht ein unheimlicher Gast bei Meggie und ihrem Vater Mo auf. Er warnt Mo - und am nächsten Tag reist dieser überstürzt mit Meggie zu ihrer Tante Elinor. In Elinors kostbarer Bibliothek versteckt Mo ein geheimnisvolles Buch, das aber trotzdem in den Mittelpunkt eines unglaublichen, magischen und atemberaubenden Abenteuers rückt. Meggie gerät in große Gefahr... .

Wer ist Staubfinger, der Fremde, wirklich? Und wer ist Capricorn, wer Zaubertzunge? Antworten findet Meggie in einem alten ligurischen Bergdorf - und in einem Buch.

Dies ist das erste Buch einer spannenden Trilogie (drei Bücher, die zusammen gehören) und ist im Leseraum der BIBO zu finden.

Signatur Pgl 81 / FUN = Funke, Cornelia.

Sucht das Buch in der BIBO und fangt an, es zu lesen. Es lohnt sich!

Ulrike Hartmann-Jackson

Lesen macht schlau!

„Weltkindertag“ in Wiesbaden **Kunstwettbewerb der Klassen 6b,d,e, 7b,e und 8b,c**

Am 20. September 2008 haben sieben Klassen unserer Schule zum Thema „Kinderarmut“ mit viel Engagement teilgenommen.

Die Themen waren:

- Was bedeutet für euch Kinderarmut?
- Was wisst ihr über Kinderarmut?
- Wer ist für euch arm?
- Was kann man gegen Kinderarmut tun?

An einem Infostand des Kinderschutzbundes in der Fußgängerzone wurden die besten bildnerischen Werke präsentiert und die teilnehmenden Klassen per Foto vorgestellt.

Text: Monika Krüger
 Fotos: Sarah Zalzadeh



Projektwoche der Klassen 8b und 8d

Die Projektwoche der 8. Klassen unserer Schule fand in diesem Schuljahr im Kinder- und Jugendzentrum AKK in der Zeit vom 25. – 29.9.08 von 9 bis 13 Uhr statt.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Hotel Mama
- Fit im Büro
- PC/Computer
- Gewalt sehen und helfen
- Fahrradwerkstatt

In jeder Gruppe konnten die 56 Schülerinnen und Schüler verschiedene Sachen ausprobieren und lernen.

So wurden z. B. T-Shirts gebügelt. Ein Menü wurde geplant und seine Kosten berechnet. Die Schüler erstellten eine PowerPoint- Präsentation und schrieben eine Pressemitteilung über ihre Projektwoche. Außerdem lernten sie auch, wie man ein Fahrrad repariert.

Der gewaltfreie Umgang mit Konflikten stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Im Rollenspiel wurden alltägliche Situationen bearbeitet.

Klasse 8b



Hotel Mama



Heute haben wir unseren Frühstückstisch selbst gedeckt. Wir durften uns aussuchen, was wir zum Frühstück wollten (Eier, Müsli, Cornflakes oder wie immer Brötchen). Danach räumten wir in der Gruppe die Spülmaschine ein und wieder aus.

Wir sollten dann bügeln und Betten beziehen.

Anschließend schauten wir uns die Waschschilder der Kleidung an und fanden heraus, dass die Sachen unterschiedlich gewaschen, gebügelt und getrocknet werden müssen.

Wir sollten alles nach Farbe und Wärmegrad sortieren, damit wir es in die Waschmaschine zum Waschen geben konnten.

In der ganzen Zeit hatten wir auch Pausen.

Heute arbeitete ich sehr gut mit Tobias und Kimberley zusammen.

Felix

Gewalt sehen, helfen

Freitag, 26.08.08

9.00- 9.30	Frühstück
9.00-10.00	Vorstellen
10.00-10.45	Übungen zur Gewalt
10.45-11.00	Pause
11.00-12.30	Theaterstücke zur Gewalt
12.30-12.40	Pause
12.40-13.00	Übung
13.00-13.10	Urkunden & Fotos

Mir hat gefallen, dass wir Übungen machten.

Dass einige Kommentare abgaben, hat mir nicht gefallen.

Ich habe gut mit Fatima & Sara zusammengearbeitet.

Mich hat genervt, dass es etwas laut war.

Ich habe gelernt, dass es viele verschiedene Gewaltarten gibt.

Judith

Schule mal ganz anders

Unsere Projektwoche „Fit fürs Leben“ ging von Montag bis Freitag und man hatte jeden Tag ein anderes Seminarthema.

Morgens frühstückten wir gemeinsam in aller Ruhe und dann am ersten Tag starteten wir mit „Gewalt sehen und helfen“, dort konnten wir durch Rollenspiele lernen, Gewalt zu vermeiden.

In der „Fahrradwerkstatt“ hatten wir eine Art Wettbewerb veranstaltet. Es ging darum, wer am schnellsten und wer am langsamsten Slalom fahren konnte. Das war echt lustig. Auch einen großen Parcours mussten wir auf Zeit fahren.

Zum Thema „PC und Internet“ lernten wir, wozu man das Internet nutzen kann.

Dann kam ein nützliches Thema, über das sich alle Eltern freuten, „Hotel Mama“. Wir lernten z.B. richtig zu bügeln und Betten zu beziehen.

Am letzten Tag wurden wir „Fit im Büro“. Dazu gehörte das Bedienen eines Druckers sowie eine Bewerbung schreiben am PC.

Die Projektwoche war sehr aufschlussreich, denn man konnte viele Eindrücke für das spätere (Berufs-) Leben gewinnen. Mir persönlich hatte die Fahrradwerkstatt am besten gefallen, denn sie war das einzige Seminar, das im Freien stattfand und die Betreuer fand ich sehr nett. Aber eigentlich war alles interessant.

Celina Beck 8d

Thema „Suchtverhalten“

Im katholischen Religionsunterricht von Frau Rosenberger setzten sich die Schülerinnen und Schüler eingehend mit dem Thema Suchtverhalten und Drogen auseinander. Freiwillig konnte die Geschichte einer „Drogenkarriere“ geschrieben werden. **Anna Rosa Zambuto** aus der 10a hat dies ganz hervorragend (und ausführlich!) getan. Es lohnt sich, ihren – natürlich frei erfundenen! – Bericht zu lesen.

Es ist nicht „einmal nehmen und dann wieder aufhören“. Oh nein, ganz bestimmt nicht! Du kannst nicht über das Teufelszeug bestimmen, weil es nämlich über dich bestimmt. Ich weiß, warum ich damit angefangen habe, aber ich weiß nicht, warum ich es zugelassen habe, dass dieses Zeug mein Leben und meinen Körper kaputt gemacht hat und ich lange Zeit nichts dagegen getan habe. Ich bin Juli und war drogensüchtig und das ist meine Geschichte:

Ich war 15 und hatte meine Mutter vor zwei Jahren bei einem Autounfall verloren. Mein Vater ist ein lieber Mensch, doch unter „sorgen für sein Kind“ stelle ich mir

etwas anderes vor. Er trinkt gelegentlich und wenn er diese Phasen hatte, durfte ich alles tun, was ich wollte. Und so geschah es, dass ich mich eines Abends total betrunken habe. Als ich aufgewacht bin, lag meine Freundin neben mir. Wir waren in ihrer Wohnung. Am Morgen hatte ich die ersten beiden Stunden frei – trotzdem war ich viel zu spät dran. Ich weiß noch, dass mein Kopf wie verrückt brummte. Jeder fragte, warum ich erst jetzt käme und ich erzählte stolz, was gestern passiert war. Fast alle jubelten und ich war stolz, denn beinahe jeder in meiner Klasse war schon mal so richtig betrunken. Nächste Stunde Physik. Ich habe es gehasst. Und was klar war: schon wieder eine 5!

Noch am selben Tag rief meine Lehrerin bei uns zu Hause an und erzählte meinem Vater völlig falsch, dass das jetzt schon die achte 5 sei und dass meine Versetzung gefährdet sei. Statt dass er mir mal zuhörte, schrie er mich an und verbot mir so ziemlich alles, was ein Vater dir verbieten kann. Ich lief von zuhause weg. Weg von den Sorgen – und ihm war es anscheinend völlig egal, was mit seiner Tochter passierte, denn er hatte mal wieder ein bisschen zu viel getrunken. Mein Vater wurde erst so, als meine Mutter gestorben war. In dieser Zeit hätte ich einen Vater und Freunde gebraucht, doch alle distanzieren sich von mir statt für mich da zu sein.

Ich lief also und lief; zuerst zu meiner Freundin, die einzige, die mir noch zur Seite stand. Sie fragte mich, was los sei. Ich sagte ihr, dass ich weg will, dass ich meinen Kopf frei bekommen möchte, dass ich nicht mehr kann. Sie streckte mir ein kleines weißes Tütchen hin und sagte: „Aber, aber, du musst doch nicht wegrennen um deinen Kopf frei zu bekommen!“ Ich sah sie entsetzt an und fragte: „Sag’ mal, spinnst du?“ Ich wollte gehen, doch sie hielt mich fest und sah in meine Augen. „Überleg es dir. Mich würde es traurig machen, wenn du jetzt gehen würdest.“ Danach steckte sie mir das Zeug in die Hosentasche und ich lief weg.

Also saß ich jetzt da, weinend und verlassen am Bahnhof und wartete auf meinen Zug. Eine Frau ging an mir vorbei. Ich hörte nur, wie sie irgendwas von „armem Mädchen“ redete. Danach lief ein kleines Mädchen an der Hand ihrer Mama vorbei. Ihr Glücklichein machte mich traurig. Ich dachte an meine Mama und steckte meine Hand in die Hosentasche. Was war das? Ich nahm es raus. Ich sah es an und dachte mir: „Komm, einmal, nur heute um den Kopf frei zu bekommen und dann nie wieder!“ Ich erinnerte mich an die Filme, wie die das da gemacht haben. Erst dachte ich mir: „So ein Scheiß, war klar, dass das alles nicht stimmt.“ Doch nur kurze Zeit später lag ich da wie tot. Ich dachte an nichts mehr. Die Welt schien still zu stehen und es war, als würde sich jetzt endlich mal wieder alles um mich drehen.

Nach diesem Erlebnis wollte ich nicht mehr weglaufen. Ich rannte zu meiner Freundin. Sie lachte und sagte mir, dass sie wusste, dass ich wieder kommen würde. Ich dankte ihr und sagte, dass ich das Zeug genommen hätte und dass es gut war, aber dass das einmalig war. Sie sah mich an und lachte. Damals wusste ich nicht, warum, aber heute weiß ich es. Von da an nahm ich nun bei jedem kleinen Problem die Drogen. Es wurde immer schlimmer bis hin, dass ich es jeden Tag genommen habe. Ich brauchte die Drogen, um nicht aggressiv und traurig zu sein. Ich wusste, dass das nicht der richtige Weg war und konnte trotzdem nicht

aufhören. Meine so genannte Freundin war auf einmal verschwunden. Sie hinterließ nur einen Zettel, auf dem stand: „Sieh’ zu, wie du selber deine Drogen bekommst. Mir reicht es! Ich finanziere dich nicht länger mit.“

Und so kam es, dass ich in die allerschlimmste Szene hineinrutschte. Ich verkaufte meinen Körper für Geld, um an Drogen ranzukommen. Ich nahm mittlerweile alles, was ich bekommen konnte: Heroin, Kokain, Speed, Crack. Als mein Freund starb, mit dem ich nach meinem 16. Geburtstag zusammengekommen war, gab es in meinem Leben eine so genannte „Erleuchtung“. Ich sah ein, dass ich genau so abhängig war wie mein Freund es auch gewesen war und ich wollte nicht so elendig sterben wie er.

Also meldete ich mich freiwillig zu einem Entzug, nachdem ich mal wieder einen fast tödlichen Absturz hatte. Die Therapie war hart. Ich brach sie ab, rutschte wieder in die Szene und wäre dieses Mal fast drauf gegangen. Ich entschied mich mit mittlerweile fast 18 Jahren erneut für eine Therapie und hielt mir vor Augen, wie sch... mein Leben geworden war.

Heute, mit 26 Jahren, kann ich stolz von mir behaupten, dass ich seit fast 8 Jahren clean bin. Ich habe öfter an Drogen gedacht, doch ich konnte der Versuchung widerstehen. Und jetzt stehe ich hier: Ich lebe noch, habe einen Ehemann, der mich unterstützt und der mir geholfen hat, mein Leben wieder in den Griff zu bekommen. In zwei Monaten kommt unser erstes Kind und auch wenn es schlechte Momente gibt – ich habe jetzt meine Familie, die für mich da ist und die mich glücklich macht.

Anna Rosa Zambuto

Tag der offenen Tür

Am 7. November 2008 konnten sich die Eltern aus den Grundschulen in AKK sowie interessierte weitere Gäste ein Bild von den Angeboten der WLS machen.

Nachdem die Band der Musik-AG und die Tanz-AG für eine fröhliche Begrüßung sorgten, wurden während der Führungen besondere Schwerpunkte gezeigt, die vor allem für die Kinder aus den Grundschulen und deren Eltern von Interesse sind:



- Unterrichtssequenzen aus dem Jahrgang 5 und die Räume der 5er.
- Die Gäste konnten Schüler im Klassenrat erleben und erfahren, wie leicht Französisch zu verstehen ist.
- Das selbstständige Arbeiten in Englisch und Deutsch wurde ebenfalls vorgestellt.
- Wie sich der Sachunterricht aus der Grundschule in der weiterführenden Schule zu den Naturwissenschaften verändert, führten Kollegen eindrucksvoll vor.
- Lernprogramme und Arbeitsmöglichkeiten in den gut ausgestatteten Computerräumen luden zum Erproben ein.
- Die Kunstaussstellung konnte bewundert werden, ebenfalls die guten Projektergebnisse der höheren Klassen.
- Der Schulsozialarbeit ist es gelungen, die zentrale Rolle besonders in den Jahrgängen 5/6/7 aufzuzeigen und spannende methodische Einblicke zu geben.



Vor allem die Klassenlehrer des 5er Jahrgangs konnten die Fragen nach „Wie geht’s weiter nach der Grundschule?“ und „Was bietet die Hausaufgabenbetreuung?“ etc kompetent beantworten.

Der Schulelternbeirat sorgte mit Kaffee und kleinen Speisen für einen gemütlichen Rahmen, in dem Schulleitungsmitglieder gerne zu Gesprächen bereit waren.

Wer z.B. am Ende eines Schultages, bzw. einer Führung Ruhe finden möchte, den lud der „Raum der Stille“ ein. Der Fachbereich „Religion und Ethik“ weiß hier eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich so mancher Schüler, ob groß oder klein, richtig wohl fühlt.

Die neue, gut ausgestattete Bibliothek unserer Schule und die Cafeteria waren auch geöffnet, denn sie gehören zu einer gut ausgestatteten Schule dazu.

Dank dem Engagement der Lehrkräfte, Eltern und Schüler für die gelungene Präsentation.

Text: Birgitt Mehlhorn
Fotos: Monika Krüger

Opfer von Krieg und Gewalt

Gedenkfeier des Kostheimer Vereinsrings

mitgestaltet von Schülerinnen und Schüler der WLS

Wir, die Religionsschülerinnen und –schüler der 9. Klassen von Frau Lotz-Thielen und Herrn Idel, haben freiwillig zur Unterstützung der Gedenkfeier am 2. November 2008 auf dem Kostheimer Friedhof beigetragen.

Hierzu haben wir uns in mehreren Unterrichtsstunden mit dem Thema Tod und Gewalt auseinandergesetzt. Zum Ende dieser Unterrichtseinheit hatten wir einige Texte ausgearbeitet, welche dann am Sonntagmorgen auf der Gedenkfeier von uns vorgelesen wurden.

In ihnen ging es vor allem um die Gefühle und Gedanken der Opfer, der Familienangehörigen und auch der Täter. Hier ein paar Ausschnitte daraus:

- "Ich finde, es sollte keine Gewalt geben, weil es zu viele unschuldige Opfer gibt, die leiden müssen."
- "Nach meiner Meinung müsste mehr gegen Gewalt getan werden, da es im Jahr 2007 in Deutschland mehr als 120.000 Schüler gab, die durch Gewalt an Schulen schwere Verletzungen erlitten."
- "Ich finde, es sollte keine Gewalt geben, sondern nur geredet werden, dann müssten auch nicht so viele verurteilt werden."
- "Ich finde, Gewalt sollte aussterben."
- Wir danken allen, die sich beteiligt haben und es uns ermöglicht haben, einmal unsere Meinung zum Thema Gewalt auszudrücken.

Jahrgang 9 Religion



GOTTESDIENST JAHRGANG 6

17.12.2008 1. und 2. Stunde in der Erlöser Kirche, Pfarrer Schmidt
dieser Gottesdienst ist von Schülern für Schüler (Jg.6)

18.01.2009 10.00 Uhr Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der
Maria-Hilf-Gemeinde, Pfarrer Scholz

Zu diesen Gottesdiensten laden wir alle herzlich ein!

Straßenkinder / Gamines

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

da wir uns im Religionsunterricht Jahrgang 6 auch in diesem Jahr mit dem Thema „Straßenkinder“ beschäftigen, möchten die evangelischen und katholischen Religionskolleginnen und Religionskollegen mit allen ev. und rk. Schülerinnen und Schülern zwei ökumenische Gottesdienste zu diesem Thema feiern.

Der erste Gottesdienst ist ein Schulgottesdienst von Schülern für Schüler. Bei dem zweiten Gottesdienst werden wir Bausteine des bereits durchgeführten Gottesdienstes im Sonntagsgottesdienst einbringen. Die Kollekte werden wir dem Gamines-Projekt spenden. Diese Organisation setzt sich für Straßenkinder in Bogotá / Kolumbien ein.

Wir bedanken uns bei Herrn Schmidt, Herrn Scholz, ihren Kindern und den vielen helfenden Händen für die tolle Unterstützung und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Sabine Sauerwein
Fachsprecherin
Fachbereich Religion

Projektprüfungen Jahrgang 9

Vom 24.11. - 26.11.08 fanden im Jahrgang 9 die Projektprüfungen statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich innerhalb des Wahlpflichtunterrichtes in Gruppen auf ihre Prüfungen vorbereitet: Die SchuB-Schüler/innen zeigten Präsentationen berufsorientiert z.B. zum Handwerk oder Friseurgewerbe.

Im „Handwerklichen Arbeiten“ wurde unter anderem zu Hochhäusern oder dem Karosseriebau gearbeitet, im „Sozialtraining“ beschäftigten sich die Gruppen z.B. mit arbeitslosen Jugendlichen oder Teenager-Müttern.

In „Naturwissenschaften“ wurde unter anderem zu Wirbelstürmen oder dem HIV-Virus geforscht, die Schüler/innen in „Wirtschaftsenglisch“ hielten auf Englisch Präsentationen zu Barack Obama oder der Sklaverei in USA. In Französisch standen Frauen wie Coco Chanel und Jeanne d'Arc im Mittelpunkt von Präsentationen, die auf Französisch gehalten wurden.

Viele Schüler/innen haben die Gelegenheit genutzt und sich intensiv in 5 Wochen mit ihren Themenschwerpunkten auseinandergesetzt. Nach ihren eigenen Aussagen wurden dabei interessante Erkenntnisse gewonnen, viele positive Noten wurden erzielt.



Text: Uta Dauner-Eisbrenner
Fotos: Ernst Hartmann



Beste Arbeitsbedingungen

Endlich ausgemustert sind die alten Röhrenmonitore im Computerraum H110. Nicht nur viel Tischfläche hatten sie beansprucht, im Sommer waren sie auch durch ihre große Wärmeentwicklung mitverantwortlich für ein fast unerträgliches Klima. Ersetzt werden konnten die alten Bildschirme durch 20 nagelneue 19"-Flachbildschirme mit kratzfesten Oberflächen. Sie sind für das Auge viel angenehmer und wegen ihres geringen Platzbedarfs lassen sie den Raum jetzt um einiges größer wirken. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert von den nun optimalen Arbeitsbedingungen. Möglich wurde die Beschaffung der Monitore durch eine Spende von Mitgliedern des Kollegiums.

Ernst Hartmann



Konzentriert, eifrig und mit Freude sind die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht bei der Arbeit.

Weltmeistertitel für Drachenboot-Sportler

World Dragonboat Championships
September 26 - 28, 2008 Poznań - Poland



Wann genau fängt die Aufregung auf einen Wettkampf eigentlich an? Bei den Trainingslagern, eine Woche davor, am Tag an dem man die Koffer packt oder doch erst wenn man im Bus sitzt? So genau konnte man das zum Glück nicht feststellen. Ging es doch zur zweiten, von der Internationalen Kanu-Föderation (ICF) ausgerichteten Drachenboot-Weltmeisterschaften in Poznan/Polen. Für 16 Sportler des Wassersport-Vereins Schierstein (WVS) 1921, wo unter anderem die Kostheimer Yven, Uwe und Edith Munk mitpaddelten, sowie Cedric Munk, der als Jugendbetreuer mit dabei war, gab es einen wahren Medaillenregen und sechs Weltmeistertitel.

Der Deutsche Kanuverband (DKV) hatte in den Altersklassen Jugend, Senioren und Masters über alle Strecken von 200, 500, 1000 und 2000 Meter und in allen Bootsklassen Damen, Mixed und Männer gemeldet. Insgesamt nahmen an dieser Weltmeisterschaft auf der berühmten Regattastrecke auf dem Maltasee zehn Nationen aus drei Kontinenten teil.

Vom WVS 1921 hatten sich zwei Jugendliche, sechs Senioren und acht Masters für die DKV-Nationalmannschaft qualifiziert und wurden in Poznan von den DKV-Trainern in allen Booten eingesetzt.

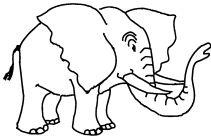
Die DKV-Jugendteams, mit Yven Munk als Teamsprecher und Schlagmann, konnten in allen Rennen Vizeweltmeister werden und wurden nur von einem starken polnischen Jugendteam geschlagen. Gegen starke Konkurrenz aus Russland, Ungarn, Polen und der Ukraine gewannen die Deutschen Seniorenteams acht Vizeweltmeistertitel und vier Bronzemedailles.

Großer Sieger dieser Regatta waren die Deutschen Masters, die sechs Weltmeistertitel gewannen, im 500-Meter-Rennen der Männer Vizeweltmeister wurden und nur im Männerboot über 200 Meter einen undankbaren 4. Platz belegten. Ullrich Feldhoff, Präsident der ICF, beglückwünschte alle deutschen Sportler und lud das Senior-Mixed-Team zu den World Games ein, den Weltspielen aller nicht-olympischen Sportarten, die im Jahre 2009 in Taipeh (Taiwan) stattfinden werden.

Wiesbadener Tagblatt vom 02.10.2008



Der WLS-Schüler Yven Munk (2. von rechts), Klasse 10a, wurde mit seinem Juniorenteam 6 mal Vizeweltmeister.



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS, möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Mike Albrecht	5. und 8. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 407 (Michael.Albrecht@wiesbaden.de)
Alexander Kolling	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406 (Alexander.Kolling@wiesbaden.de)
Mariko Arnold	7. und 10. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406 (Mariko.Arnold@wiesbaden.de)

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils

- **in den großen Pausen** (09:20 - 09:40 Uhr und 11:15 - 11:35 Uhr) sowie nach
- **telefonischer Vereinbarung**, aber auch
- **per E-Mail** (siehe oben).

Angebote der Schulsozialarbeit

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jg. 5	Fahrradgruppe „Velo-Helden“ 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr Herr Albrecht Mädchengruppe 14⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr Frau Lentz	Schwimmgruppe „Die Flippers“ 15⁰⁰ - 17³⁰ Uhr Herr Albrecht			
Jg. 6	„BoyZ“ (Jungengruppe) 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr Herr Kolling	„Kreativ- Aktivgruppe“ 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr Herr Kolling			
Jg. 7	„Die Schönlinge“ 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr Frau Arnold	„Kreativgruppe“ 13 ³⁰ – 15 ³⁰ Uhr Frau Arnold			
Jg. 8-10				Bewerbungs- café Ab 13 ³⁰ Uhr	

Information zu den Angeboten im Jahrgang 5

Schwimmgruppe „Die Flippers“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadangebot erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Erlebnisgruppe mit dem Fahrrad „Die Velo-Helden“

Dieses Gruppenangebot richtet sich an Mädchen und Jungen, die großen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln steht im Vordergrund Fahrradfahren in und um Mainz-Kostheim, Mainz-Kastel, aber auch weiter entfernte Ziele in Wiesbaden und um Mainz herum. Fahrräder und Helme können aus unseren Beständen zur Verfügung gestellt werden. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Mädchengruppe „Wild Girls“:

Die Mädchengruppe wird von Frau Lentz geleitet und richtet sich an Mädchen aus dem, Jahrgang 5. In der Gruppe wird alles gemacht, was kreativ oder aktiv ist; Hauptsache wir haben Spaß dabei!



Leseabend „Wild Girls“ Jahrgang 5:

Am Freitag den 15.11.08 fand in den Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit ein Leseabend der Mädchengruppe „Wild Girls“ statt. Zuerst kochten wir ein gesundes und leckeres Essen. Nachdem ausgiebig gegessen und gequatscht worden war, nahmen die Mädchen die Kuschecke in Beschlag. Jedes Mädchen durfte aus seinem Lieblingsbuch etwas vorlesen. Wir hörten etwas über ein Mädchen, das sich zu einer Meerjungfrau umwandeln kann, über die tapfere Zarah, die sich durch einen finsternen Wald schlug oder auch über eine Bande frecher Kinder, die einen Schuppen in Brand setzten.

Es war ein sehr lustiger und spannender Abend, der allen viel Spaß gemacht hat. Am liebsten hätten die „Wild Girls“ in der Kuschecke übernachtet. Um 21.30 Uhr war der Leseabend schon vorbei.



Informationen und Berichte zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Jungengruppe „BoyZ“:

Neben Inline-Skaten, Toben in der Turnhalle und gemeinsamen Kochen von Spaghetti Bolognese waren wir auch auf der Schlittschuhbahn in Mainz. Kreativ waren wir in den letzten Wochen aber auch. Zum Beispiel konnte jeder mehrere Seifen nach eigenen Ideen kreieren oder auch eine eigene kleine Power-Point-Präsentation im PC-Raum erstellen. Anfang Dezember besuchten wir auch den Mainzer Weihnachtsmarkt und stimmten uns so auf die Weihnachtszeit ein.



Kreativ-Aktiv-Gruppe:

Auch die Mädchen der Kreativ-Aktiv-Gruppe waren dieses Jahr auf der Schlittschuhbahn, jedoch in Wiesbaden. Viel Spaß hatten wir auch beim Kochen, sowie bei einem Ausflug in den Mainzer Volkspark...hier war Minigolf angesagt. Kreativ waren wir beim Basteln, Filzen und und und...



Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 7:

Kreativgruppe für Mädchen:

Die Kreativgruppe behandelt derzeit das Thema „Mädchen sein“. Wir haben zunächst gesammelt, was für uns das Thema bedeutet und welche Begriffe uns spontan einfallen. Dies waren z.B. Jungs, Schminken, Quatschen, Zicken, Shoppen, Telefonieren, Pickel, Liebe, Stress mit den Eltern etc. Wir werden noch einen Pflege- und Schminkttag veranstalten, an dem wir uns gegenseitig schön machen werden und es uns gut gehen lassen.

Ein Ausflug auf die Eisbahn und selbst gemachte Hamburger standen im Oktober auf dem Programm. Wie viel Spaß wir hatten, seht ihr auf den Photos!



Die Schönlinge für Jungen und Mädchen:

Die Schönlinge haben die Schule unter die Lupe genommen und genug Stellen gefunden, die es zu verschönern gilt! Gerade haben wir gestartet, die Mülleimer des Pausenhofes zu verschönern. Anstatt einem tristen Grün sollen nun z.B. Bart Simpson die Schüler mit einem Spruch anregen, den Müll auch in den Eimer zu werfen (wie es selbstverständlich sein sollte). Fotos von dieser Aktion in der nächsten Ausgabe. Solche Aktivitäten machen natürlich Hunger, deshalb haben wir Pizza gemacht (sogar mit Käserand!)



Information zu den Angeboten im Jahrgang 8-10

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Diskette mit einem Bewerbungsschreiben und einem Lebenslauf zu erstellen. Diese Daten verbleiben bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dienen für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl. Am Bewerbungscafé hängt ein Belegungsplan aus, in den sich die Jugendlichen immer bis Mittwoch eintragen können.

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler individuell, die im Sommer 2009 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Dateien aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen. Natürlich üben wir auch Vorstellungsgespräche und Einstellungstests.

Im Rahmen der Arbeitslehre **im Jahrgang 8** hat das **Planspiel Bewerbungsverfahren** begonnen, der Einstellungstest zusammen mit Frau Dittmar von der Agentur für Arbeit wird aktuell ausgewertet und die ersten Gespräche mit Fachkräften aus der aktiven Personalbetreuung von Betrieben und Unternehmen haben stattgefunden. Diese Gespräche finden auch außerhalb des Schulgeländes statt, um der Wirklichkeit möglichst nahe zu kommen. Herr Albrecht wird die Gespräche auf Camcorder festhalten und mit den Jugendlichen anschließend alle Bestandteile auswerten.

KEP-Kompetenz-Entwicklungs-Programm:

Im Rahmen von KEP werden den Schülern des Jahrgangs 9, die die Schule im kommenden Jahr mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden, verschiedene Angebote gemacht, die schulübergreifend in Kooperation mit anderen Haupt- und Gesamtschulen durchgeführt werden. Die Schüler erhalten hinsichtlich ihrer Berufswahl eine Orientierung durch Seminare. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch so genannte Grundqualifikationen, die u.a. in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer stattfinden, in ein bestimmtes Berufsfeld einzublicken. Das KEP beinhaltet des Weiteren Förderkurse und Soziales-Kompetenz-Training, um die Schüler in schulischer und sozialer Hinsicht zu fördern und zu stabilisieren.

GESUCHT:

**Engagierte Studenten und Studentinnen
für Förderkurse in Mathe und/oder Deutsch**

(Vorerfahrung durch ein Praktikum möglichst in einer
Haupt- oder Gesamtschule sind von Vorteil)

Die **Bezahlung** ist je nach Vorerfahrung/Ausbildung gestaffelt von 15€, 20€, 26€
je Schulstunde.

Die Förderkurse sind Bestandteil des Kompetenz-Entwicklungs-Programms
der Schulsozialarbeit Wiesbaden und werden daraus finanziert.

Zielgruppe sind Schüler/-innen der 9. Klassen, die ihren Hauptschulabschluss
erreichen oder verbessern wollen.

Ein Förderkurs umfasst **12 Einheiten mit je zwei Schulstunden pro Woche**
im Schulhalbjahr. Er findet zeitnah im Anschluss an den regulären Unterricht in
Räumen der Schule statt. Kursgröße z.B. 4-6 Schüler/-innen, Dienstag und Don-
nerstag von 14 bis 15.30 Uhr.

Die Kursfortführung ist im nächsten Schulhalbjahr möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Kontaktadresse:

Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Schulsozialarbeit
Anke Marchlewitz
Koordination Kompetenz-Entwicklungs-Programm

Tel: 0611-314652

E-Mail: anke.marchlewitz@wiesbaden.de

GESUCHT:

Für Förderkurse in Mathe und/oder Deutsch

werden engagierte Fachkräfte, Eltern,

gesucht!

(Vorerfahrung durch ein Praktikum möglichst in einer Haupt- oder Gesamtschulen sind von Vorteil)

Die **Bezahlung** ist je nach Vorerfahrung/Ausbildung gestaffelt von 15€, 20€, 26€ je Schulstunde.

Die Förderkurse sind Bestandteil des Kompetenz-Entwicklungs-Programms der Schulsozialarbeit Wiesbaden und werden daraus finanziert.

Zielgruppe sind Schüler/-innen der 9. Klassen, die ihren Hauptschulabschluss erreichen oder verbessern wollen.

Ein Förderkurs umfasst **12 Einheiten mit je zwei Schulstunden pro Woche** im Schulhalbjahr. Er findet zeitnah im Anschluss an den regulären Unterricht in Räumen der Schule statt. Kursgröße z.B. 4-6 Schüler/-innen, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr.

Die Kursfortführung ist im nächsten Schulhalbjahr möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Kontaktadresse: Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Schulsozialarbeit
Anke Marchlewitz
Koordination Kompetenz-Entwicklungs-Programm

Tel: 0611-314652 oder E-Mail: an-
ke.marchlewitz@wiesbaden.de

Schöne Ferien,
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch in das Jahr 2009



wünscht das Kollegium der
Wilhelm-Leuschner-Schule